

DONAU-UNIVERSITÄT KREMS

Fakultät für Gesundheit und Medizin

Fachbereich Pflegewissenschaft

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

A-3500 Krems

Homepage: www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft

Leitung: Mag. Martina Kuttig



Basales und Mittleres Pflegemanagement



Studienhandbuch

Stand: 4. 4. 2014

(vorbehaltlich Änderungen)



Inhaltsverzeichnis

1	DIE DONAU-UNIVERSITÄT KREMS	3
2	FACHBEREICH PFLEGEWISSENSCHAFT.....	3
3	BASALES UND MITTLERES PFLEGEMANAGEMENT	3
4	ALLGEMEINE STUDIENZIELE	4
5	LEHRGANGSKONZEPT.....	4
6	ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN	4
7	BEWERBUNG.....	5
8	ZULASSUNG	5
9	LEHRGANGSGEBÜHR	5
10	FÖRDERMÖGLICHKEITEN UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT.....	6
11	LEHRPLAN	6
12	STUDIENDAUER	7
13	PRÄSENZSTUDIENZEITEN	8
14	ORGANISATION DES STUDIUMS.....	8
15	ABSCHLUSS.....	9
16	EVALUATION.....	9
17	VERANSTALTUNGSORT	9
18	DOZENT/INN/EN	9
19	TEAM DES FACHBEREICHS PFLEGEWISSENSCHAFT/DONAU-UNIVERSITÄT KREMS.....	11
20	WEITERE LEHRGÄNGE DES FACHBEREICHS PFLEGEWISSENSCHAFT	14

1 Die Donau-Universität Krems

Die Donau-Universität Krems ist ein einmaliges Modell: eine öffentliche Universität mit privatwirtschaftlicher Organisation und Finanzierung. Sie pflegt Partnerschaften mit Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland.



Die Donau-Universität Krems ist führender Anbieter von Weiterbildung auf universitärem Niveau. Aus der Menge von Weiterbildungseinrichtungen ragt sie durch die Erfahrung des Pioniers heraus: Sie ist mit den besonderen Anforderungen postgradualer Studien und berufsbegleitender Lehre seit Jahren vertraut, sie weiß praktische Anwendbarkeit mit wissenschaftlicher Fundierung zu

verbinden. Die Universität geht differenziert auf die Voraussetzungen und Ambitionen der Studierenden ein und erarbeitet mit ihnen die Faszination höherer fachlicher und menschlicher Befähigung: Upgrade.

2 Fachbereich Pflegewissenschaft

Der Fachbereich Pflegewissenschaft wurde 2004 an der Donau-Universität Krems eingerichtet. Das aktuelle Angebot umfasst Advanced Nursing Practice, Gesundheits- und Pflegeberatung, Gesundheits- und Pflegepädagogik, Health Education/Gesundheitspädagogik, Komplementäre Gesundheitspflege, Kontinenz- und Stomaberatung, Pflegemanagement, Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen und Wundmanagement.

3 Basales und Mittleres Pflegemanagement

Der Universitätslehrgang Basales und Mittleres Pflegemanagement bereitet den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und Hebammen auf die Leitung einer Station oder Funktionseinheit in Einrichtungen des Gesundheitswesens vor. Fähigkeiten wie Führen, Planen, Organisieren, Konflikte lösen, betriebswirtschaftliche und pflegewissenschaftliche Erfordernisse erkennen und im Abteilungsgeschehen berücksichtigen, werden entwickelt beziehungsweise gestärkt.

Das Studium ist als Weiterbildungslehrgang „Basales und Mittleres Pflegemanagement“ (Stationsleitung) gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 64 akkreditiert.

4 Allgemeine Studienziele

In der universitären Weiterbildung geht es vordergründig darum, wissenschaftliche Urteilsfähigkeit im Zuge der Erweiterung der Fachkompetenz zu entfalten bzw. zu vertiefen. Sie erwerben die Befähigung Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen, Ursache-Wirkungs-Bündel zu selektieren, Handlungsoptionen auszuwählen, Problemlösungsanordnungen zu organisieren, Handlungsfolgen abzuschätzen und Prozesse zu steuern. Weiters die Befähigung zur kritischen Reflexion und Infragestellung, zum Denken von Paradoxien, Zielkonflikten, Alternativen und Optionalitäten.

5 Lehrgangskonzept

Der Lehrgang ist modular und berufsbegleitend konzipiert. Die Organisation des Studiums berücksichtigt Elemente des Blended Learnings. Der Studiengang „Basales und Mittleres Pflegemanagement“ wurde mit dem „E-Learning-Advanced“-Label ausgezeichnet. Es attestiert, dass die Implementierung, Entwicklung und Evaluation der E-Learning-Phasen auf einem sehr hohen Niveau erfolgt.

Optional können Sie mit dem Master-Programm “Pflegemanagement” das Studium fortsetzen.

6 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

- (1) ein österreichischer oder gleichwertiger ausländischer Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS, die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder als Hebamme und mindestens ein Jahr Berufspraxis im Pflege- bzw. Hebammenwesen oder
- (2) das Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife, der Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder als Hebamme und von mindestens drei Jahren Berufspraxis im Pflege- bzw. Hebammenwesen und von weiteren beruflichen Qualifikationen, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die das Rektorat zu entscheiden hat. Aus- und Weiterbildungszeiten können eingerechnet werden. Oder
- (3) ohne Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife sind die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder als Hebamme, mindestens fünf Jahre Berufspraxis im Pflege- oder Hebammenwesen und weitere berufliche Qualifikationen nachzuweisen, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die das Rektorat zu entscheiden hat. Aus- und Weiterbildungszeiten können eingerechnet werden.

7 Bewerbung

Wir bitten Sie, den Bewerbungsbogen, den Europapass-Lebenslauf und den Letter of Intent elektronisch, akkurat zu ergänzen und per Mail zu senden. Der Bewerbungsbogen ist zusätzlich handschriftlich unterfertigt per Post zu übermitteln. Weiters ersuchen wir um die Zusendung folgender Dokumente per Mail:

- Kopie von Berufsaus- und Berufweiterbildungszeugnissen (nicht von besuchten Fortbildungen),
- Reisepasskopie,
- Arbeitszeitbestätigung(en) über die Berufstätigkeit in der Gesundheits- und Krankenpflege,
- ggf. Kopie des Maturazeugnisses bzw. des Hochschulabschlusszeugnisses und
- ggf. Kopie der Heirats-/Scheidungsurkunde (bei Namensänderung).

Bewerbungen werden jederzeit gerne entgegengenommen. Die Vorlagen für die Bewerbung finden Sie unter www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft.

8 Zulassung

Grundsätzlich erfolgt die Zulassung nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, wird von der Lehrgangsheiterin nach andragogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgesetzt.

Nach Erhalt Ihrer Bewerbungsunterlagen teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Mit dem Bescheid "Erteilung eines Studienplatzes" erhalten Sie eine definitive Zusage für einen Studienplatz als außerordentliche/r Studierende/r. Sie werden aufgefordert die „Aufnahme in die Evidenz“ der Donau Universität (ehemals Immatrikulation) online durchzuführen. Über Details werden Sie im gegebenen Falle informiert.

9 Lehrgangsgebühr

Die Lehrgangsgebühren betragen wie folgt:

Lehrgangsbezeichnung	Anzahlung €	Gebühren €gesamt
Basales und Mittleres Pflegemanagement	620,00	6.200,00

Zahlungs- und Stornobedingungen: Nach der Erteilung eines Studienplatzes ist die Anzahlung zu überweisen. Der Restbetrag bzw. die erste Ratenzahlung ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn zu

begleichen. In der Lehrgangsgebühr sind die ersten Prüfungsantritte inbegriffen. Bei einem Rücktritt vom Vertrag bis zu vier Wochen vor Lehrgangsbeginn werden 10% der Gesamtstudiengebühr von der Donau-Universität Krems als Stornogebühr in Rechnung gestellt und zwar unabhängig davon, ob den/die Studierende/n ein Verschulden trifft oder nicht. Bei einem Rücktritt innerhalb von vier Wochen vor Beginn des Lehrgangs ist die gesamte Lehrgangsgebühr zu begleichen.

10 Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit

Für die Recherche von Fördermöglichkeiten empfehlen wir Ihnen die Recherche auf folgenden Websites:

- <http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/stipendien/index.php>
- <http://www.kursfoerderung.at>
- <http://www.pflegenetz.at>
- <http://www.ams.at/sfu/14183.html>

Damit die Teilnahmegebühren steuerlich absetzbar sind, müssen sie entweder für Fort- und Weiterbildung im ausgeübten Beruf, für eine Ausbildung zur Ausübung eines neuen Berufes oder für eine Umschulung für den Einstieg in eine neue Tätigkeit anfallen. Unter bestimmten Voraussetzungen mindern diese Aufwendungen die Bemessungsgrundlage für die Steuer und Sie erhalten bis zu 50% der selbst getragenen Lehrgangsgebühren über eine Steuergutschrift vom Finanzamt rückerstattet.

11 Lehrplan

Das Studienprogramm Basales und Mittleres Pflegemanagement umfasst 470 Unterrichtseinheiten und 60 ECTS-Punkte.

	Fach/Modul	LV-Art	UE	ECTS
1	Kommunikation – Methodenrepertoire vertiefen			
	Gesprächsführung und Konfliktmanagement	UE	30	3
	Moderation von Gruppenprozessen	UE	15	1
2	Einführung in Public Health	SE	30	4
3	Führen, Leiten und Arbeitsorganisation	UE	45	6
4	Recht und Ethik			
	Recht im Gesundheitswesen	SE	30	4

ECTS = European Credit Transfer System, 1 ECTS = 25 Arbeitsstunden, UE = Unterrichtseinheiten, LV = Lehrveranstaltung, SE = Seminar, UE = Übung, PR = Praktikum, AG = Arbeitsgruppe

	Angewandte Ethik im Gesundheitswesen	SE	15	2
5	Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	SE	30	4
6	Betriebswirtschaft			
	Grundlagen externes Rechnungswesen	SE	25	3
	Bilanzanalyse	SE	25	4
	Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Pflege	SE	10	1
7	Wissenschaft in der Pflege			
	Einführung in die Wissenschaftstheorie	SE	15	2
	Grundlagen sozialempirischer Forschung und Evidence Based Caring	SE	30	4
	Wissenschaftliches Schreiben	PS	15	2
	Systematische Literaturanalyse und -interpretation	PS	15	2
8	Case- und Caremanagement	SE	30	4
9	Theorie-Praxis-Transfer			
	Berufsbegleitende Gruppensupervision	UE	15	1
	Theorie- und Praxisreflexion	AG	45	4
	Hospitation	PR	40	2
	Kolloquium	UE	10	0
10	Abschlussarbeit			7
GESAMT:			470	60

Änderungen vorbehaltenlich der Bewilligung durch den Senats der Donau-Universität Krems.

12 Studiendauer

Der Lehrgang Basales und Mittleres Pflegemanagement umfasst berufsbegleitend drei Semester. Bei Überschreitung der vorgesehenen Studiendauer kommen die Gebühren gemäß Mitteilungsblatt 2008/Nr. 61 vom 17. Juli 2008 zu Tragen.² Details dazu können Sie dem Bewerbungsbogen entnehmen.

Das Präsenzstudium erfolgt in Blöcken bis zu sechs Tagen. Um tatsächlich ein berufsbegleitendes Studium zu ermöglichen, findet ein Teil der Präsenzphase an Sonn- und Feiertagen statt. Für die

² 254. Verordnung über Gebühren bei Überschreitung der vorgesehenen Studiendauer (in der geltenden Fassung)

Fehlzeiten ist entweder ein Präsenzersatz im Rahmen eines Fernstudiums zu leisten oder die Präsenzphase ist in einem anderen Lehrgang nachzuholen.

13 Präsenzstudienzeiten

	2014	
Präsenzmodul 1	23. – 26.09.2014	
Präsenzmodul 2	01. – 05.12.2014	
		2015
Präsenzmodul 3	31.01 – 05.02.2015	
Präsenzmodul 4	08. – 12.03.2015	
Präsenzmodul 5	10. – 14.05.2015	
Defensio	01.09. od. 04.11.2015	
Graduierungsfeier	28.01.2016	

14 Organisation des Studiums

Grundsätzlich bestehen sämtliche Veranstaltungen des Fachbereichs Pflegewissenschaft aus kombinierten Fern- und Präsenzstudieneinheiten. Zwei Drittel des Studiums erfolgt in Form eines gecoachten Fernstudiums zu Hause. Das Ziel ist, die Basis für möglichst hohe Problemorientierung, gute Theorie/Praxis-Transferleistung und maximale Selbststeuerung in Lernprozessen zu bieten. Webbasierte Tools (Moodle) unterstützen die Anpassung der Lernarchitektur an die individuellen Bedürfnisse erwachsener Studierender.

Das Fernstudium ist als ein angeleitetes Selbststudium zu verstehen, in dem eine klar umrissene Aufgabe in einer bestimmten Zeit und partiell auch in einer definierten Sozialform wie beispielsweise Foren auf der E-Learning Plattform oder der Austausch in Lerngruppen, die mit oder ohne Präsenz der/s Lehrbeauftragten zu erfüllen ist. Es ist dem Präsenzstudium vor- und nachgeschaltet. Arbeitsaufträge können beispielsweise umfassen: die Erstellung von Berichten oder Instrumenten, Reflexions-, Problem-, Entscheidungs-, Konstruktions- oder Beurteilungsaufgaben, Lektüreaufträge mit der Verfassung von Exzerpten etc. Desgleichen könnte die Aufgabenstellung die Vorbereitung auf eine schriftliche Klausur bedeuten.

Das Fernstudium ist integraler Bestandteil einer Veranstaltung und zählt somit voll zur Weiterbildungszeit. Es soll in der Vorpräsenzphase einerseits eine Nivellierung des Wissens der Studierenden garantieren, andererseits diese theoretisch auf eine möglichst praxis- und handlungsorientierte Präsenzstudiumsphase vorbereiten. In der Nachpräsenzphase geht es darum, das erweiterte Wissen fundiert zu vertiefen.

Das Präsenzstudium findet an der Donau-Universität Krems statt. Bei Verhinderung kann das Modul in einem Parallel- oder Folgelehrgang absolviert werden. In Einzelfällen kann in Absprache mit der Lehrgangsleitung, sofern didaktisch sinnvoll, ein Präsenzersatz im Rahmen eines Fernstudiums geleistet werden.

Neben dem Fern- und Präsenzstudium ist „individuelles Studium“ einzuplanen. Dazu gehören Arbeiten, die Studierende zusätzlich zur angegebenen Studienzeit durchführen, wie z. B. Vor- und Nachbereitung der Seminare, Vorbereitung für Klausuren, Verfassung von Seminararbeiten, individuelle Lektüre, interessegeleitete Vertiefung von Themen oder Vertiefung in Lerninhalte, die noch ungenügend verstanden wurden, Einbau von Studieninhalten in den beruflichen Alltag etc.

15 Abschluss

Die Absolvent/inn/en des Lehrgangs Basales und Mittleres Pflegemanagement sind berechtigt die Bezeichnung **Akademische/r Pflegemanager/in** zu führen.

16 Evaluation

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation der Lehrbeauftragten durch die Studierenden,
- eine Befragung der Absolvent/inn/en und Lehrbeauftragten nach Beendigung des Lehrgangs sowie durch
- Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale.

17 Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems

18 Dozent/inn/en

Als Lehrbeauftragte sind in- und ausländische Universitätslehrer/innen und Praktiker/innen eingeladen. Zu den gegenwärtigen Lehrbeauftragten zählen:

Alder Andrea, Mag., MBA, Praxis für Pflege- und Gesundheitsberatung

Burns Evelin, PhD., MN, Akademische Lehrerin für GuK, Forschung und Lehre in der Pflege, Wien

Fitzgerald Annelies, Mag. Dr., Wirtschaftspsychologin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Wien

Gartlehner Gerald, Prof. Dr., MPH, Leiter des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie an der Donau-Universität Krems

- Gausmann** Peter, Dipl.-Kfm., Dipl.-Päd., Risiko-Beratung, Osnabrück
- Gepart** Christian, Mag. Dr., Rechtsanwalt, Wien
- Gögele** Sonja FH-Prof. Mag. Dr., MBA, MSc, Trainerin und Wirtschaftsmediatorin, Steiermark
- Grillich** Ludwig, Mag., Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie Donau-Universität Krems
- Gruner** Herbert, Dr., Personalentwickler, Wirtschaftstrainer und Coach, Wien
- Hellmich** Petra, Mag., Pflegedienstleitung beim Arbeiter Samariterbund, Wien
- Hiemetzberger** Martina, Mag., Doktorandin, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Wien
- Hoyer-Neuhold** Andrea, Mag., Sozialforscherin und Erwachsenenbildnerin, Wien
- Kampits**, Peter, Univ.-Prof. Dr. hc. Dr., Professor em. für Philosophie an der Universität Wien
- Karl-Trummer** Ursula, Mag. Dr., Organisations- und Gesundheitssoziologin
- Kastner-Roth** Claudia, Mag., Bildungsmanagement, Wien
- Katschnig** Tamara, Univ.-Doz. Mag. Dr., Erwachsenenbildnerin, Wien
- Kuttig** Martina, Mag., Leitung des Fachbereichs Pflegewissenschaft an der Donau-Universität Krems
- Labenbacher** Sigrid, Mag., Psychologie, Wien
- Mayer** Hanna, Univ.-Prof. Mag. Dr., Leiterin des Instituts für Pflegewissenschaften an der Universität Wien
- Neumann** Heinz, Mag. PhDr, Fachhochschule Steyr, Gesundheitsökonom
- Neumann-Ponesch** Silvia, Mag. PhDr., MAS, Fachhochschule Linz
- Pinkernell-Wieser** Brigitte, Mag., Training und Coaching, Wr. Neustadt
- Pötscher-Eidenberger** Maria, Mag., akkreditierte Case Management Ausbilderin, Erwachsenenbildnerin, Akademische Kommunikationstrainerin, Freistadt
- Quirschmayr** Birgit, Mag. MAS, MSc, Erwachsenenbildnerin, Wien
- Rupp** Bernhard, Hon. Prof. (FH) Dr., MBA, Leiter der Abt. Gesundheitswesen der AKNÖ
- Schermann** Michael, Mag., PhDr., Betriebswirtschafter
- große Schlarmann** Jörg, Dr. rer. medic., MScN, BScN, RN, Pflegewissenschaft, Witten
- Schrems** Berta, Mag., Dr., Beratung, Forschung und Lehre in der Pflege, Wien
- Schwaiger** Karl, Mag., Pflegedirektor des a. ö. Krankenhauses Hallein, Salzburg
- Schweiger** Gert, Mag., Unternehmensberater, Niederösterreich
- Sittner** Elisabeth, Mag., Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Campus Rudolfinerhaus Wien.
- Stelzmüller** Christa, MAS, Regionalmanagerin für die Region Niederösterreich Mitte

Volcic Klaus, Mag., Betriebswirtschafter

Weissenberger-Leduc Monique, Mag., DDr., Pflegewissenschaftlerin, Philosophin, Soziologin
Wien

Wild Monika, Mag., MAS, MSc, Österreichisches Rotes Kreuz, Wien

Yahsi Emel, Mag., Qualitäts- und Produktmanagement

19 Team des Fachbereichs Pflegewissenschaft/Donau-Universität Krems

Da mit dem Studium für Sie und Ihre Familie große Mühe und finanzieller Aufwand verbunden ist, ist es uns ein großes Anliegen Sie möglichst umfassend zu informieren und zu beraten. Bitte vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch.

Fachbereichsleiterin

Mag. Martina Kuttig, DGKS

Tel.: +43 (0) 2732 893-2645

E-Mail: martina.kuttig@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Mag. Elisabeth Samija

Tel.: +43 (0)2732 893-2644

E-Mail: elisabeth.samija@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems



Mag. Dr. Verena Moser-Siegmeth
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tel.: +43 (0)2732 893-2750
E-Mail: verena.moser-siegmeth@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems



Mag. Beatrix Aigner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (in Karenz)

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



Lehrgangsorganisation Basales und Mittleres Pflegemanagement

Sophie Schwed, MSc
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0) 2732 893-2745
E-Mail: sophie.schwed@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Weitere Mitarbeiterinnen in der Lehrgangsorganisation des Fachbereichs

Julia Birringer
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0) 2732 893-2642
E-Mail: julia.birringer@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



Mag. Larissa Flitsch, MA
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0)2732 893-2742
E-Mail: larissa.flitsch@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Isabella Höllmüller
Organisationsassistentin (in Karenz)

Tel.: +43 (0) 2732 893-2644
E-Mail: isabella.hoellmueller@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



20 Weitere Lehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft

- **Advanced Nursing Practice**
Master of Science – MSc
- **Basales und Mittleres Pflegemanagement**
Akademische/r Pflegemanager/in
- **Gesundheits- und Pflegeberatung**
Certified Program
Akademische/r Gesundheits- und Pflegeberater/in
- **Gesundheitspädagogik/Health Education**
Master of Science – MSc (Gesundheitspädagogik)
- **Gesundheits- und Pflegepädagogik**
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Komplementäre Gesundheitspflege**
Certified Program
Akademische/r Expert/in/e für Komplementäre Gesundheitspflege
- **Kontinenz- und Stomaberatung**
Certified Program
Akademische/r Kontinenz- und Stomaberater/in
- **Pflegemanagement**
Master of Science – MSc (Pflegemanagement)
- **Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen**
Certified Program
Akademische/r Praxisanleiter/in und Mentor/in
- **Wundmanagement**
Certified Program
Akademische/r Wundmanager/in